

Ankerkombination Selbständigkeit, General Management und Totale Herausforderung

Die Selbständigkeit hat hier die Funktion, immer die Wahl zu haben und sich herausfordernde Aufgaben suchen zu können (TH), und zum anderen, unabhängig von Vorgesetzten zu sein, um eigenständig zu handeln und nur nach dem Ergebnis beurteilt zu werden (das ist die General-Management-Orientierung). Die drei Anker wirken recht spannungsfrei aufeinander und befördern sich gegenseitig. Spannungen könnten entstehen, wenn durch einen Aufstieg in der Hierarchie die Selbständigkeit stark eingeschränkt wird.

Personalentwicklerin in der Industrie, Psychologin

SU-GM-
TH

Interviewerin: ein dritter anker selbständigkeit / wie sehen die anderen aus //

ähm starke ausprägung general management / und auch ´ne starke ausprägung totale herausforderung

Interviewerin: ähm wenn sie sich so ihren arbeitsalltag vorstellen / was ist für sie das (k) also was muss da einmal am tag passieren / was ist für die das wichtigste //

(GM) *für mich ist superwichtig sehr viel unterschiedliche sachen zu haben also nicht ´ne routine nicht ´ne *schmales* feld sondern möglichst viele dinge zu haben / (+TH) *ähm ist auch wichtig für mich immer auf der suche nach neuen aufgaben zu sein* / (GM) und ähm für mich ist sehr wichtig verantwortung zu haben / (+SU) also eigenverantwortlich dinge tun zu können**

Interviewerin: ähm wann langweilen sie sich //

bei routinen bei engen vorgaben (alle drei Anker)

Interviewerin: hmmm //

(TH) *nach drei jahren im job*

Interviewerin: aha //

in der regel

Interviewerin: und dann kommt was neues hmmm / das ist sehr stark der herausforderungsanker ne //

hmmm

Interviewerin: jaja genau und was ist ein horror / dann da sind wir ja schon fast jetzt im moment //

(GM) *ja also ein horror ist so der unbeschriebene chef (+SU) *der vorgaben macht der stark kontrolliert der ähm ja der mich nicht *frei* handeln lässt* / (GM) der mich also der mich nicht an meinen ergebnissen beurteilt sondern an dem weg dorthin beurteilen würde / das wär ein horror**

Interviewerin: hmmm ähm gibt´s noch einen anderen //

hmm in der sackgasse zu sein also nicht also das gefühl zu haben irgendwo nicht weiter zu kommen (SU) *und die wege offen zu haben / also ich hab mich bisher sehr stark gescheut einen weg einzuschlagen und den sozusagen nur noch zu gehen / sondern ich brauchte bisher immer optionen rechts und links / mich öffnen zu können und andere wege zu gehen /

und der horror wäre auf eine schiene gesetzt zu werden*

Interviewerin: und zu wissen was sie in fünf jahren machen //

ja

Interviewerin: hmmhmm genau wie muss ihr chef denn sie dann führen //

(SU) *also ich brauche ´n chef der mir den freiraum lässt* / den ich akzeptieren kann fachlich akzeptieren kann ähm von dem ich (k) also der auch ´ne persönlichkeit ist nicht nur fachlich sondern auch ´ne persönlichkeit von dem was lernen kann (GM) *und führen muss er mich wirklich indem er meine ergebnisse anschaut* / (+SU) *und mir ansonsten raum lässt**

Interviewerin: genau das haben sie gesagt //

hmmhmm

Interviewerin: ergebnisse anschaut und (k) und wenn der so klammert und sagt ach nun bleiben sie doch //

da kämpf ich dagegen (lachen)

Interviewerin: und sie haben das doch so wunderbar gemacht und führen sie dieses projekt doch bitte ganz bis zum ende //

hmmhmm also ich hab´ s bisher geschafft so frühzeitig ähm meine absichten auch kund zu tun und zu kommunizieren dass es bisher nicht den punkt gab das ich dann irgendwann ausgebremst worden bin (GM)

Interviewerin: ok gut (lachen) //

(TH +GM) **also es war klar kommuniziert dass ich dann auch nach ´ner bestimmten zeit was anderes brauche**

Interviewerin: ok gut ok ähm was ist für sie ´ne belohnung //

(TH) *´ne belohnung ist ähm ein thema gestemmt zu haben / (+SU) * und zwar nach meinem maßstab gestemmt zu haben* / (TH) von dem ich vorher vielleicht noch dachte es ist schwer schaffbar also ´ne hohe latte gelegt habe und die dann auch schaffe* / ähm belohnung ist aber auch lob also ich brauch schon auch lob um entsprechend weiterzumachen

Interviewerin: und von wem nehmen sie das //

ähm also ich nehme lob von den menschen von denen ich es akzeptieren kann / die ich so ähm in ihrer persönlichkeit und in ihrer fachkompetenz schätze / dass ich sage da kann ich lob annehmen

Interviewerin: und wie ist das wenn äh ich weiß jetzt nicht wie der neue heißt aber wenn herr X. (vorstand) kommt und sagt das haben sie aber ganz wunderbar gemacht frau Y. //

großartig natürlich

Interviewerin: ja ne //

(GM) *ja also macht also das gibt mir schon auch was wenn ´ne bestimmt hierarchie mit ´nem lob kommt*

Interviewerin: das ist die andere geschichte wobei ich nicht annehme dass der wirklich fachlich einschätzen kann was sie tun //

macht nix

Interviewerin: macht nix ok (lachen) in dem fall macht das nichts + ok ich glaube wir sind ziemlich durch / ja noch diese frage was ist denn für sie richtige arbeit / und was ist eher so eine die sie machen aber nicht mit viel liebe //

(TH un GM) **also richtige arbeit ist wenn ich richtig viel zu tun habe und richtig viele themen

anpacken muss und rödeln kann** / ähm nicht richtige arbeit ist wenn ich routinearbeiten machen muss und ähm langweilige tage habe

Interviewerin: oh ja und wodurch wird die wird die langeweile durch die routine //
durch die routine

Interviewerin: ok gut gibt's noch ein motto das ist immer so ein bisschen schwierige frage / muss man wieder so hierarchisieren und es auf den punkt bringen //

also es ist in der tat schwer ein motto zu finden / (GM) *also das thema der vielfältigkeit ist mir schon wichtig in in meinem beruf und in meiner karriere* (TH) *und das ist schon auch so 'n bisschen ein motto immer wieder 'ne neue herausforderung zu haben*